



Tagesordnung

StuRa- Sitzung am 10.12.2019

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2019
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Ideelle Unterstützung
 1. Entzug der Ideellen Unterstützung (Samstagforum)
- 2) Bewerbungen
 1. Hans Albert (Senatsausschuss Medientwicklung und -praxis)
- 3) Finanzanträge
 1. Dies Academicus „Keine Panik auf der Titanic“(Fachbereich Theologie)

TOP 3 Finanzanträge

- 1) Lernfabriken meutern (AK Freie Bildung) [nachträglich]

Beantragt sind 805,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 407,60€ von 10.401,98€ für dieses Quartal (3. Quartal 19/20).

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Solidarisierung mit Student*innen in Hongkong (Vorstand)

TOP 5 Termine und Sonstiges

So 08.12. 20 Uhr, Artik. Vortrag „Antisemitismus im Deutschrapp“ von Konstantin Nowotny.

Di 10.12. 20 Uhr, HS 1021. Treffen der AG Nachhaltige Mensa.

Mi 11.12. Dies Academicus der Theologie „Keine Panik auf der Titanic“. Ab 10 Uhr in der Aula (KG I) und um 18 Uhr gibt es eine Podiumsdiskussion in der Aula (KG I).

Do 12.12 19.30 Uhr, Schulungsraum 2 im Parlatorium der UB. Filmreihe der Fachschaft Geschichte. „Das Leben ist schön“. Eintritt frei.

Do 12.12. 20 Uhr, HS 1009. Vortrag „Antizionismus ohne Israel“ von Daniel Spät.

Finanzantrag



Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Lernfabriken ...meutern! - Konferenz in Hannover, 6.-8. Dezember

Antragsteller*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

AK freie Bildung

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

6.12.2019

Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Der AK freie Bildung findet sich aktuell wieder zusammen, um in Freiburg auf Missstände im Bildungssystem einzugehen. Aktuelle Themen werden der Zusammenhang von Faschismus/rechten Tendenzen und der Organisation des Bildungssystems sein, außerdem soll ein Thema die Entselbstverständlichung von aktuellen Zwängen (wie z.B. Anwesenheitspflichten) sein. Dazu können wir uns verschiedene Aktionsformate, z.B. Lesekreise, Vorträge, Stickeraktionen,... vorstellen. Ihr seid herzlich eingeladen, mitzumachen!
 Um uns aber auch überregional zu vernetzen und an Bewegungen anzuknüpfen, die bundesweit stattfinden, um das Bildungssystem zu verändern und auch gemeinsa mit anderen breite Aktionen zu planen sowie um uns inhaltlich mit anderen auszutauschen und dazuzulernen, würden wir gerne zur Konferenz des Bündnisses Lernfabriken ...meutern! nach Hannover fahren.
 Das Bündnis problematisiert die grundlegenden Fehler im Bildungssystem: Es ist entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Ordnung ausschließend und durchökonomisiert. Als erster Schritt zur Veränderung wird die Demokratisierung der Bildungseinrichtungen und des Bildungswesens gefordert.
 Mehr Infos zur Konferenz gibt es hier: www.lernfabriken-meutern.de/termin/meutern-konferenz
 Wer Interesse hat, mit uns dort hinzufahren, meldet euch! =)

Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

Ja Nein

Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben

Fahrtkosten: 4x131€=524€ (Kosten ohne BC 50 für hin und zurück) + 1x 131€
 Teilnahmebeiträge: 3x50€
 (die Teilnahme ist prinzipiell kostenlos, dennoch würden wir, um solidarisch mit denen zu sein, die ohne Finanzstarke Struktur im Rücken dort hinfahren wollen, gerne finanziell etwas beisteuern und quasi 'unseren' Anteil an der Konferenz bezahlen)

Einnahmen

Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

805€

Antragsteller*in:

Vorstand

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge sich angesichts der enormen Polizeigewalt als Reaktion auf die Demonstrationen für mehr Demokratie mit den Student*innen der Universitäten in Hongkong solidarisieren.

Begründung:

Seit Monaten setzen sich viele Student*innen in Hongkong für mehr Demokratie und Mitspracherechte ein. Der Kampf dafür dauert bereits mehrere Monate und hat mindestens ein Menschenleben gekostet. Zahllose Demonstrant*innen wurden verletzt und beinahe fünftausend Menschen festgenommen. Genauere Angaben hierzu sind schwierig, da die Volksrepublik China ihren beträchtlichen weltpolitischen Einfluss dazu nutzt, Informationen über die Lage in Hongkong zu unterdrücken, z.B. durch gezielte Desinformation.

Der Gipfel der repressiven Maßnahmen ist der Einsatz scharfer Waffen gegen demonstrierende StudentInnen. Zurzeit ist nicht abzusehen wie weit die Regierungen der VR China und Hongkongs eskalieren werden und diese Gewalt zugespitzt wird. Am Anfang standen friedliche Proteste gegen ein Auslieferungsgesetz, das es der totalitären VR China ermöglicht hätte, auch in der Sonderverwaltungszone Hongkong politische GegnerInnen zu verfolgen und ausliefern zu lassen. Diese Proteste wandten sich schnell auch gegen die zunehmende Kontrolle Hongkongs durch die Kommunistische Partei Chinas.

Je mehr sich die Proteste für Freiheits- und Grundrechte einsetzen, mit desto härteren Repressionen durch die Polizeikräfte ist zu rechnen. Eine weitere Eskalation der Lage ist zu befürchten, insbesondere, sollte die Weltgemeinschaft ihre Augen von den Ereignissen vor Ort abwenden. Die fortschreitende Eskalation ging von den Polizeikräften der Sonderverwaltungszone aus, die, mittelbar über die pekingnahe Regierung Hongkongs, als verlängerter Arm der VR China agieren.

Die Proteste sollen nicht als Aufstände, sondern als demokratisch legitimierte Demonstrationen anerkannt werden.

Der Brutalität der Polizei gehört ein Ende gesetzt, wobei die Polizeigewalt transparent aufgeklärt und strafrechtlich verfolgt werden muss.

Es muss eine Umsetzung des allgemeinen vollständigen Wahlrechts in allen staatlichen Institutionen von der Hochschule bis zum Parlament stattfinden.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Die beiden Stellvertreter*innenposten sind unbesetzt und ich denke, es schadet nicht, eine queere cis-Frau als Stellvertreterin zu haben, die eine erweiternde Perspektive in die Arbeit bringen kann.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Ich bin Feministin und studiere Soziologie –mein Blick für strukturelle Diskriminierung ist also geschärft. Ich lerne gerade, wie Hochschulpolitik funktioniert (bin seit anderthalb Semestern in der FS AGeSoz aktiv und habe ein Mandat für den Stura). Durch die Stellvertreterinposition kann ich meinen Einblick diesbezüglich noch erweitern.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ideal wäre es, wenn jegliche Diskriminierung beendet würde. Da dies im kapitalistischen System (inkl. der Uni), das von der Ungleichbehandlung profitiert, wohl so schnell nicht möglich sein wird, würde ich mich damit begnügen, Ungleichbehandlung zu verringern und zu versuchen, dass der Begriff „Diversity“ nicht für kapitalistische Zwecke (z.B. Image-Aufpolierung) ausgehöhlt wird.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich werde mich an das imperative Mandat halten.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich möchte die Ziele der Studierendenvertretung in den Verwaltungsrat des SWFR tragen und dort auf eine weitere Ausrichtung auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit hinwirken.
Prioritär ist für mich die Umsetzung der vom Studierendenrat abgestimmten Forderungen der "Fridays for Future" - Ortsgruppe Freiburg und der Nachhaltigkeitsinitiativen um die Uni Freiburg.
Das wichtige soziale und psychotherapeutische Beratungsangebot für Studierende möchte ich weiter unterstützen.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Walli hat die Forderungen an den SWFR mitformuliert und ist fit in nachhaltigen Fragestellungen. Weiterhin hat Walli die letzten Semester das abwechslungsreiche Angebot der Mensa erleben dürfen und ist motiviert gegen die Lebensmittelverschwendung und für die Bänder*innen Initiative zu zeigen.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

s.o.
Außerdem will ich Schnittchen essen.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich werde mich, wie es sich gehört (!!), an das "imperative Mandat" halten.
Im Vorlauf der Sitzungen werde ich mich mit dem Stura nach Möglichkeit absprechen und und aktuelle, sowie ständige, Anliegen vertreten.
Das macht mich SEHR GUT!

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Ich finde studentisches Engagement sehr wichtig und leider sind in den SFRW-Gremien studentische Posten oft unbesetzt, was ich sehr schade finde. Die Vertretungsversammlung des SWFRs tagt nur einmal im Jahr und gerade hier sollten wir doch zeigen, dass wir für unsere Interessen eintreten.
Die neue Amtszeit beginnt bereits heute!!

Gerade Institutionen wie das SWFR sind aber grds. sehr interessiert an studentischen Positionen und Interessen, sodass eine Zusammenarbeit mit etwas Engagement leicht und gut möglich ist. Wichtig ist es aber nicht erst hinterher zu kritisieren, sondern gerade in dem Planungs / Konzeptionsprozess studentische Positionen einzubringen. Besser vorher mithelfen als hinterher unzufrieden sein! Das möchte ich sowohl in der Vertretungsversammlung als auch im Verwaltungsrat gerne tun.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Ich bin schon in der letzten Vertretungsversammlung Vertreter der Uni Freiburg gewesen und würde gerne daran anknüpfen. Vor allem aber wird in der Vertretungsversammlung der überaus wichtige Verwaltungsrat gewählt, dessen Mitglied ich im Moment schon bin und wo die Einflussmöglichkeiten deutlich besser sind.

Ansonsten bevor ich mich hier selbst lobe, macht Euch doch gerne selbst ein Bild von mir!
:)

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Vgl oben: Verbesserungen der Studienbedingungen, gerade bzgl Mensen und Wohnheimssituation.

An der Verbesserung des Wohnheimszugangs für Freemover bin ich gerade schon dran!

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

An Beschlüsse des StuRas werde ich mich natürlich halten. Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, dass der StuRA mich mit seinen Entscheidungen in einen Gewissenskonflikt bringen würde. Wenn doch würde ich natürlich Rücksprache halten und wenn nicht anders vermeidbar, zurücktreten.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.